



2. BÜRGERFORUM „BAHNSCHWELLENWERK“ KIRCHSEEON

ATSV-HALLE | KIRCHSEEON
04.05.2023

DOKUMENTATION

Bearbeitung: FIRU mbH, Bahnhofstraße 22, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de



1 Einordnung

Die ECE Group beabsichtigt gemeinsam mit dem Markt Kirchseeon die Revitalisierung des ehemaligen Bahnschwellenwerkes in Kirchseeon zu einem lokal und regional bedeutsamen Wohnstandort einschließlich weiterer Nutzungsbausteine. Im bisherigen Projektverlauf wurden seitens der ECE Group erste Entwicklungsüberlegungen aufgestellt und für das Areal mehrere gutachterliche Stellungnahmen von unabhängigen Gutachtern erarbeitet. Dieser Prozess wurde von zwei Gemeinderatsworkshops im Juli 2021 bzw. Mai 2022 flankiert und hatte den Flächenerwerb seitens ECE sowie einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderates Kirchseeons über die Projektfortsetzung zur Folge.

Die weitere Entwicklung der Fläche soll nun von einem weitreichenden Bürgerbeteiligungsprozess begleitet werden. Hierzu fand eine Auftaktveranstaltung und zwei Arbeitskreisrunden statt in denen die Bürger die Entwicklung betreffende Themen in vier thematischen Arbeitskreisen diskutierten. Am 09.02.2023 fand ein 1. Bürgerforum und am 04.05.2023 ein 2. Bürgerforum als Informations- und Diskussionsveranstaltung statt. Ziel war es, die Inhalte und thematische Weiterentwicklung aus den Arbeitskreisen allen Bürgern zugänglich zu machen und aufkommende Fragen zu beantworten. Zudem wurde über den weiteren Verlauf des Beteiligungsprozesses informiert und erläutert, wie sich weitere interessierte Bürger in den Arbeitskreisen einbringen können. Die Veranstaltungen fanden in der ATSV-Halle statt und wurde seitens der FIRU mbH moderiert. Etwa 100 Bürger, Verwaltungsmitarbeiter, Vertreter der beauftragten Gutachterbüros sowie Vertreter der ECE Group sind der Einladung des Ersten Bürgermeisters Jan Paeplow zur Veranstaltung am 04.05.2023 gefolgt. Zudem nahmen ca. 140 Interessierte online über den Livestream der Marktgemeinde teil. Fragen konnten die Online-Teilnehmenden über die Plattform Mentimeter stellen.

Vorbemerkung

Der Verlauf des Forums ist in dieser Dokumentation wertungsfrei zusammengestellt und spiegelt den Ablauf der Veranstaltung wider. Eine Einordnung und Bewertung erfolgt im Marktgemeinderat Kirchseeon in weiterer Beratung.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

2 Agenda

Zeit:	Forum 1 Bahnschwellenwerk Kirchseeon
bis 18:55 Uhr	Einlass, Eintreffen, Gespräche
Einführung	
19:00 Uhr	Begrüßung
19:15 Uhr	Ziel und Ablauf der Veranstaltung
Block 1	Äußere Anbindung B 304 und Standortmobilitätskonzept
19:20 Uhr	Input B 304 Lösungspfad
20:10 Uhr	Interview- & Kommentarrunde Arbeitskreisteilnehmer
20:40 Uhr	Feedback und Diskussion mit Publikum
21:20 Uhr	Input Standortmobilitätskonzept Lösungspfad
21:35 Uhr	Feedback und Diskussion mit Publikum
21:45 Uhr	Interview Deutsche Bahn AG
Block 2	Ergänzende Fortschreibung des Masterplans Veränderungsbereiche
22:30 Uhr	Input: Veränderung und Präzisierung
22:40 Uhr	Feedback und Diskussion mit Publikum
Abschluss	Nächste Schritte Arbeitskreise Verabschiedung
23:00 Uhr	Arbeitskreise Zeitachse Verabschiedung
23:15 Uhr	Streaming freie Fragerunde und Ende der Veranstaltung

3 Ablauf

Begrüßung | 19:00 bis 19:20 Uhr

Der Erste Bürgermeister Jan Paeplow begrüßte alle Anwesenden und dankte den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Kommen und allen Beteiligten und Gutachtern für Ihren Einsatz. Zeitgleich startete der Live-Stream zur Veranstaltung. Einladung und Angaben zu den Zugangsdaten des Live-Streams waren im Vorfeld über die Website des Marktes Kirchseeon veröffentlicht worden. Bürgermeister Paeplow wies in seiner Begrüßung auf den Live-Stream und die Einhaltung des Datenschutzes hin.

Nach der Begrüßung würdigte Herr Paeplow den unerwartet verstorbenen Stefan Zeiselmaier, der als Projektleiter der ECE für das Projekt verantwortlich war. Er betonte sein Engagement, Fachwissen und Sympathie im Einsatz für die Entwicklung des Bahnschwellenwerks.

Valentin Hadelich von der ECE begrüßte daraufhin nochmal allen Anwesenden und schloss sich der Würdigung an Stefan Zeiselmaier an. Er stellt daraufhin Marcus Janko als neuen Projektleiter der ECE vor. Dieser stellte sich daraufhin persönlich vor und begrüßte alle Anwesenden.

Danach wurde die Moderation vom beauftragten Dienstleister FIRU mbH, vertreten durch deren Geschäftsführer, Herrn Dipl.-Ing. Andreas Jacob übernommen. Er führte in den vorgesehenen Ablauf sowie die Möglichkeiten zur Fragestellung und Diskussion, auch mit dem Online-Tool Menti-meter ein. Er machte nochmal deutlich, dass der Prozess noch am Anfang steht und eine Entwicklung auch nach dem Ratsbegehren stattfindet.

Die Veranstaltung folgte nicht gänzlich der Agenda. Infolge dynamischer Nachfrage und Verschiebungen im Ablauf verlängerte sich die Agenda um ca. 60 Minuten auf dann 23:15 Uhr. Der Veranstaltung sind zeitweise über 240 Teilnehmer, davon 100 in Präsenz gefolgt. Da nicht alle gestellten Online-Fragen thematisiert werden konnten, werden diese im Nachhinein beantwortet und durch die Marktgemeinde veröffentlicht.

Äußere Anbindung B 304 | 19:20 bis 21:20 Uhr

Im Anschluss an die Begrüßung stellte Herr Dr. Klaus Bockermann die aktuellen Lösungspfade zur Verbesserung des Verkehrs an der B304 vor. Er erläuterte die Maßnahmen, die sich aus der Beteiligung in den Arbeitskreisen ergeben haben und dort in Teilen bereits vorgestellt wurden. Die wichtigsten Erkenntnisse lassen sich wie folgt darstellen:

- Etablierung eines Kreisverkehrs an der Münchener Straße
 - 26m Durchmesser und 2,50m Gehwegbreite. Grunderwerb ist nicht erforderlich.
 - Die Verkehrsqualität kann durch die Maßnahme im Analysefall von Stufe E (mangelhaft) auf Stufe B (gut) verbessert werden. Im Prognosefall (allgemeine Verkehrssteigerung und zusätzlicher Verkehr Bahnschwellenwerk) kann die Maßnahme eine Verbesserung von Stufe F (ungenügend) auf Stufe C (befriedigend) erreichen. -> Es ergibt sich eine deutliche Verbesserung der Verkehrsqualität.
- An der Werkstraße sind ein Kreisverkehr oder eine Lichtsignalanlage denkbar

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofsstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

- Variante 1: Ein Kreisverkehr hätte 26m Durchmesser mit einer Gehwegbreite von 1,50m. Grunderwerb ist erforderlich.
 - Variante 2: Anforderungs-LSA mit Linksabbiegeverbot auf der B304 aus Fahrtrichtung Ost.
 - Aufgrund des nötigen Grunderwerbs, der eine Realisierung schwierig macht, ist Variante 2 zu bevorzugen.
 - Die Verkehrsqualität kann durch die Anforderungs-LSA (Lichtsignalanlage) im Analysefall von Stufe D (ausreichend) auf Stufe C (befriedigend) verbessert werden. Im Prognosefall kann die Maßnahme eine Verbesserung von Stufe E (mangelhaft) auf Stufe D (ausreichend) erreichen. -> Es ergibt sich eine Verbesserung der Verkehrsqualität.
- An der Anzinger Straße ist eine Abbindung denkbar. Der Knotenpunkt wurde als Hauptproblempunkt der B304 identifiziert.
 - Abbindung der Anzinger Straße westlich der Kirche/Friedhof. Die Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge und landwirtschaftlichen Verkehr bleibt frei.
 - An der Bucher Straße kann eine verkehrsabhängige Lichtsignalanlage etabliert werden.
 - Die Verkehrsqualität kann durch die Abbindung von Stufe F (ungenügend) auf Stufe C (befriedigend) im Analysefall und Stufe D (ausreichend) im Prognosefall verbessert werden. -> Es ergibt sich eine deutliche Verbesserung der Verkehrsqualität.
 - Die Maßnahmen an den einzelnen Knotenpunkten werden durch die Geschwindigkeitsreduzierung an der B304 auf 30 km/h ergänzt.
 - Die Anbindung des Schwellenwerksgeländes an die B304 könnte für KFZ über drei Achsen erfolgen:
 - Über die westliche Achse „Karl-Birkmaier-Straße – Koloniestraße – Werkstraße – B304“ erfolgt die Erschließung des nördlichen Quartiers.
 - Über die mittlere Achse „Am Dachsberg – Moosacher Straße – Wasserburger Straße – Münchener Straße – B304“ erfolgt die Erschließung des südlichen Quartiers in Richtung Westen.
 - Über die östliche Achse „Am Dachsberg – Moosacher Straße – Wasserburger Straße – B304“ erfolgt die Erschließung des südlichen Quartiers in Richtung Osten.
 - Die Anbindung an den Ort für Fußgänger kann zudem über eine Personenunterführung zum Bahnhof unter den Gleisen und ggfs. eine Brücke für Fußgänger und Radfahrer zwischen dem Quartier Nord und dem Parkplatz des Bahnhofs erfolgen.
 - Durch Erhöhung der Durchfahrtswiderstände für KFZ im nachgeordneten Straßennetz sollen Fahrten über alternative Wege verhindert werden. Dies soll u.a. an Koloniestraße und der südlichen Waldbahn der Fall sein. Weitere denkbare Straßen sind die westliche Karl-Birkmaier-Straße, die Flurstraße, die Schulgasse und die Straße Marktplatz.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

- Die Untersuchung der Verkehrsqualität und der Straßenraumverträglichkeit auf den nachgeordneten Straßen zur Anbindung des Schwellenwerksgeländes erfolgt im nächsten Schritt. Zudem werden die Umsetzbarkeit und Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen für die B304 aktuell weiter geprüft.

Näheres ist der Anlage **1** zu entnehmen.

In der nachfolgenden Interview- und Kommentarrunde kamen zunächst Bürgerinnen und Bürger zu Wort, die sich in den Arbeitskreisen beteiligt haben. Eine Vielzahl der interviewten Arbeitskreisteilnehmer schätzte die Lösungen als positiv und sinnvoll ein. Es gab jedoch auch kritische Stimmen, die u.a. eine wohngebietsfreie Verkehrsanbindung über eine Ortsumfahrung forderten. Bürgermeister Paepflow ordnete die Thematik ein und entgegnete, dass dies in nächster Zeit nicht passieren wird, da eine solche Lösung beim Straßenbauamt keinen Vorrang hat und finanzielle sowie personelle Mittel nicht zur Verfügung stehen. Er kündigte an, dass beim 3. Forum das Straßenbauamt Rosenheim vertreten sein soll.

Zudem gab es Rückmeldungen die Bedenken zur Parksituation in den Anbindungsstraßen äußerten und sich auch hier Simulationen wünschen würden. Darüber hinaus wurden weitere Vorschläge zu einer Entlastung der Anbindungen geäußert, wie etwa den Schulverkehr durch eine Verlagerung der geplanten Schule in den Osten zu reduzieren.

Nach der Interviewrunde folgte die offene Diskussion mit dem Publikum vor Ort unter Ergänzung einzelner Online-Fragen. Es wurden u.a. Rückfragen zu den einzelnen Knotenpunktösungen, den Verkehrszahlen, dem Betrachtungsraum, der Umsetzbarkeit und dem Umfang der Maßnahme Tempo 30 gestellt. Zudem wurden verschiedene Meinungen und Anregungen durch das Publikum geäußert. Es wurde u.a. dargelegt, dass die Lösungen auch unabhängig vom Projekt notwendig seien und der Schülerverkehr in den Anbindungsstraßen berücksichtigt werden müsse. Weiter gab es Stimmen, die eine zuvor angesprochene Umfahrungslösung aufgrund der Landschaftszerschneidung kritisch betrachten und die vorgestellten Ansätze daher als gut umsetzbare Lösungen positiv einschätzten.

Standortmobilitätskonzept | 21:20 bis 21:45 Uhr

Herr Hoffmann vom Mobility Institute Berlin stellte das standörtliche Mobilitätskonzept für das Quartier und den Markt Kirchseeon vor. Das Konzept wurde zu einem großen Teil bereits in den Arbeitskreisen vorgestellt. Die wichtigsten Erkenntnisse lassen sich wie folgt darstellen:

- Der Modal Split im Landkreis Ebersberg zeigt, dass zu 60% der MIV (motorisierter Individualverkehr) genutzt wird.
- Ein Wechsel im Mobilitätsverhalten kann durch Push- und Pull-Maßnahmen erreicht werden; Verkehr soll vermieden (Push) und Alternativen angeboten werden (Pull).
- Das Mobilitätskonzept erstreckt sich über den Gesamtort und vereint unterschiedliche Bausteine an verschiedenen Standorten im Markt.
- Im Planquartier wird aufgrund des Mobilitätskonzeptes von einem angepassten Modal Split mit 45% MIV-Nutzung ausgegangen.
- Verkehr soll vermieden werden durch:
 - Nutzungsmischung und fußläufig erreichbare zentral gelegene Einrichtungen
 - Erreichbarkeit auch im Bestandsort

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

- Etablierung neuer Paketstationen
 - Elektrifizierung und Stellplatzangebot:
 - Ausbau der E-Ladesäuleninfrastruktur an frequentierten Orten im Bestandsort
 - Die Ladeinfrastruktur im Quartier soll an 30% der Parkplätze etabliert werden und an den Restlichen nachrüstbar sein
 - Reduzierter Stellplatzschlüssel von 0,7-1,4 für das Planquartier
 - Attraktive Alternativen anbieten:
 - Erhöhung der Anzahl an Sharing-Angeboten im Bestandsort (E-Carsharing und Bikesharing)
 - Mobilstationen mit Sharing-Angeboten an zentralen Orten im Quartier
 - Verlegung der Buslinie 442 zur westlichen Anbindung des Quartiers und Anschluss des östlichen Quartiers durch die neue Buslinie 414
 - Anbindung des Fahrradnetzes des Quartiers an den Markt; Asphaltierung von Radwegen und Etablierung von Fahrradschutzstreifen
 - Benutzerfreundliche Fußwege die gut an den Markt angebunden sind und eine hohe Aufenthaltsqualität bieten
 - Kommunikation des Mobilitätskonzeptes, um die Bewohnerinnen und Bewohner Kirchseons von der Nutzung zu überzeugen
- Näheres ist der Anlage **2** zu entnehmen.



In der nachfolgenden Diskussionsrunde wurden Rückfrage zur Fußgängerbrücke gestellt. Die Rückfrage leitete spontan die Fragerunde mit dem Vertreter der Deutschen Bahn ein.

Nachgefragt DB | 21:45 – 22:30 Uhr

Herr Holzwarth von der Deutschen Bahn AG erläuterte den Standpunkt der DB zu den die Entwicklung betreffenden Themen nach dem aktuellen Stand der Abstimmung und ging auf Fragen ein. Die Antworten wurden vereinzelt durch Valentin Hadelich von der ECE ergänzt.

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnhofstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

- Die Brücke würde eine reine Fußgänger- und Radbrücke sein. Diese befindet sich noch in Planung.
- Die Wahrscheinlichkeit, dass die Unterführung kommt, ist sehr hoch. Gespräche hierzu laufen bereits zwischen der Deutschen Bahn, ECE und Marktgemeinde.
- Der Schutzstreifen der Bahn von 30m zu den bestehenden Gleisanlagen muss eingehalten werden, da ein Puffer für ein digitales Stellwerk und Flächen zum Hinterlegen von Materialien vorgehalten werden sollen. Der Betrieb der Grundwassersanierungsanlage muss gewährleistet bleiben.
- Der Ausbau der P&R Anlage für weitere Stellplätze neben dem Bahnhof ist denkbar. Gespräche mit der zuständigen DB-Gesellschaft werden geführt.
- Der Lückenschluss an der bereits bestehenden Lärmschutzwand ist möglich. Eine Lärmschutzwand hätte auch das Ziel den Schall zu schlucken, um Auswirkungen (Schallreflexionen) auf den Bestandsort zu vermeiden. Schienenschalldämpfende Maßnahmen sind zudem denkbar.
- Für den Abtransport von belastetem Bodenmaterial über die Bahn sind eigene Gleise, Ladezonen, eine freie Trasse und ein umfassendes Logistikkonzept notwendig, weshalb die Umsetzung nur mit geringer Wahrscheinlichkeit möglich ist. Der Ansatz wird jedoch nicht ausgeschlossen und in der Abstimmung mit der ECE diskutiert.
- Ob der Bau der Unterführung im Zuge der ohnehin geplanten Sanierungssperrung der Strecke im Jahr 2027 umgesetzt werden kann, muss geprüft werden.

Die Erkenntnisse stellen den aktuellen Stand der laufenden Abstimmung dar. Es wird deutlich, dass die Deutsche Bahn das Vorhaben positiv begleitet und eng mit der ECE und der Marktgemeinde zusammenarbeitet.

Veränderung und Präzisierung Masterplan | 22:30 – 23:00 Uhr

Im letzten Themenblock stellte Herr Rainer Hofmann vom Architekturbüro Bogevischs Buero kurz die Fortentwicklung des Masterplans dar, die sich aus der Beteiligung in den Arbeitskreisen ergeben hat. Die wichtigsten Aspekte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Veränderung Quartierseingang Süd: Veränderung der Straßenführung und dadurch besser nutzbare Grundstückszuschnitte; Baumbestand kann ggf. gehalten werden
- Veränderung Quartierseingang Nord: Funktionierende Zufahrt zum Quartier durch Mini-Kreisverkehr und Verbreiterung der Theodor-Haagn-Straße
- Schließung der ersten Häuserreihe an der Bahnlinie, um die hinteren Gebäude von Bahnlärm abzuschirmen der trotz Schallschutzwand in das Gelände ziehen würde
- Der Supermarktblock rückt besser an Kirchseeon heran und ein nutzbarer Auftaktplatz entsteht; eine Überschneidung mit der zu versiegelnden Altlastenfläche wird verhindert
- Die Kita rückt von der Bahnlinie weg, um Lärm zu reduzieren und mehr Abstand zur versiegelten Altlastenfläche zu schaffen
- Der zentrale Platz liegt durch eine geschlossene Bebauung schallgeschützt und öffnet sich zur Grünfläche; es entsteht Platz für ein Haus der Vereine

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------

Näheres ist der Anlage **3** zu entnehmen.



In der nachfolgenden Interviewrunde folgte die offene Diskussion mit dem Publikum vor Ort. Es wurden u.a. Rückfragen zur Leistungsfähigkeit der bestehenden Kanalisation, der Erreichbarkeit des Supermarktes mit dem PKW und zur Kostenverteilung für Einrichtungen wie z.B. das Haus der Vereine gestellt.

Abschluss | 23:00 bis 23:15 Uhr

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde seitens der Moderation, trotz der Zeitüberschreitung, für eine jederzeit sachliche und zweckdienliche Diskussion gedankt und auf die kommenden Beteiligungsmöglichkeiten in den Arbeitskreisen und das nächste Forum hingewiesen.

Bürgermeister Paeplow bedankte sich bei allen Teilnehmenden und wies darauf hin, dass die Möglichkeit besteht Rückfragen, ohne den Livestream zu stellen und verabschiedete alle Anwesenden. Auch Herr Janko bedankte sich und verabschiedete die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Veranstaltung wurde gegen 23:15 Uhr beendet.

4 Anlage

- Anlage 1: Präsentation Anbindung B304, Bockermann Fritze
- Anlage 2: Präsentation Mobilitätskonzept, Mobility Institute Berlin
- Anlage 3: Präsentation Veränderung und Präzisierung Masterplan, Bogevischs Buero
- Anlage 4: Präsentation Moderation, FIRU mbH

Bearbeitung:	FIRU mbH, Bahnstraße 22, 67655 Kaiserslautern Tel.: 06 31 / 3 62 45-0 • Fax: 06 31 / 3 62 45-99 • E-Mail: firu-kl1@firu-mbh.de	
--------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------